

Pressemitteilung

Hofer Herbstmarkt „Hofhaltig“: Hochschule Hof präsentiert Nachhaltigkeitsforschung

Hof- Die Hochschule Hof beteiligt sich am 26. und 27. September 2026 (jeweils 10-18 Uhr) am Hofer Herbstmarkt „Hofhaltig“. Unter dem Thema „Der Campus als Lebensraum“ präsentiert die Hochschule an Stand Nummer 4 vor dem Buchgeschäft Thalia drei aktuelle Forschungsprojekte. Ergänzt wird das Angebot durch einen Vortrag auf der Hauptbühne am Sonntag, 27. September, um 11 Uhr.

Die nachhaltige Transformation aller Lebensbereiche ist eine der zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Als Mitgestalter und Impulsgeber einer nachhaltigen Entwicklung steht im Mittelpunkt der Nachhaltigkeit an der Hochschule Hof der Campus als Lebensraum – lernen und lehren, forschen, transferieren und arbeiten. Beim Hofer Herbstmarkt geben drei Forschungsinstitute der Hochschule nun einen Einblick in ihre Forschung. Damit fügt sich die Hochschule Hof in das Konzept des Herbstmarktes „Hofhaltig“ ein. Der Markt steht für einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen, Produkten und dem gemeinsamen Lebensraum Innenstadt. Nachhaltigkeit, Regionalität, Qualität und Vielfalt stehen dabei im Mittelpunkt.

Nachhaltige Stadtentwicklung mit dem Institut für nachhaltige Wassersysteme

Das Institut für nachhaltige Wassersysteme (inwa) beschäftigt sich unter anderem mit der nachhaltigen Entwicklung von Städten und Gemeinden. Beim Herbstmarkt geht es um die Stadtteilplanung am Trappenbergweg in Hof. Das Institut erläutert das geplante Vorhaben und zeigt auf, wie ein Neubaugebiet von Anfang an so geplant werden kann, dass es den Herausforderungen des Klimawandels möglichst gut standhält.

Kunst digital erleben: Ressourceneffiziente Künstliche Intelligenz

Um ressourceneffiziente Künstliche Intelligenz geht es beim Institut für Informationssysteme (iisys). Ein anschauliches Beispiel dafür liefert die Digitalisierung der Bühnenbildmodelle des Richard Wagner Museums in Bayreuth. Seit der Neueröffnung des Museums werden die wertvollen Bühnenbildmodelle in einer speziell klimatisierten Glasvitrine geschützt. Die Größe und die besonderen klimatischen Anforderungen der Vitrine begrenzen jedoch die Zahl der Modelle, die gleichzeitig physisch ausgestellt werden können. Das iisys zeigt auf dem Herbstmarkt darum die digitalisierten Modelle auf seinem Server. Besucherinnen und Besucher können sie virtuell erkunden und dabei sogar die Modelle virtuell begehen. Auf diese Weise eröffnet die Digitalisierung neue Möglichkeiten, kulturelles Erbe zugänglich zu machen und zugleich Ressourcen zu schonen.

Aus Kunststoffabfällen werden neue Rohstoffe

Wie aus Kunststoffabfällen wieder nutzbare Rohstoffe entstehen können, zeigt das Institut für Kreislaufwirtschaft der Bio:Polymere (ibp) mit dem Projekt SmartReUSE. Mit Hilfe von Analytik und Künstlicher Intelligenz wird berechnet, wie Rezyklate sinnvoll gemischt werden müssen, um wieder hochwertige Produkte herzustellen. So entstehen beispielsweise aus alten Mülltonnen oder Rohren neue Bauteile wie stabile Halterungen für Bierfässer, die im Alltag tatsächlich wieder eingesetzt werden.

SmartReUSE steht damit beispielhaft für einen Ansatz der Kreislaufwirtschaft: Wertvolle Rohstoffe sollen möglichst lange im Wirtschaftskreislauf gehalten und Kunststoffabfälle zu Ausgangsmaterial für neue Produkte werden.

KI für Kunststoffe in KMUs und Wissenschaft

Auch auf der Hauptbühne des Herbstmarktes steht bei der Hochschule Hof das Thema Künstliche Intelligenz im Mittelpunkt. Am Sonntag, 27. September, um 11 Uhr referiert David Krieg (M. Sc.) vom Institut für Kreislaufwirtschaft der Bio zum Thema „KI für Kunststoffe in KMUs und Wissenschaft“. „Künstliche Intelligenz verändert zunehmend Arbeitsabläufe, Geschäftsmodelle und Wettbewerbsbedingungen, auch für kleine und mittlere Unternehmen. Deswegen ist es wichtig, hierbei den Anschluss nicht zu verlieren“, so der Referent.

Der Vortrag erklärt verständlich, was sich hinter dem Begriff Künstliche Intelligenz verbirgt, und gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der KI-Nutzung in regionalen kleinen und mittelständischen Firmen (KMUs) sowie in der Materialwissenschaft. Dabei schaut er auch auf Erfolge und Misserfolge bei der Einbindung von KI in weltweit agierenden Konzernen.

Typische Hürden bei der Anwendung von KI werden ebenso thematisiert wie praxisnahe Lösungen. Denn das Ziel von KI sollte es sein, Mitarbeitende zu entlasten und neue Innovationspotenziale zu erschließen.

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3800 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien und wurde im Rahmen der Fachkräftestrategie der Deutschen Bundesregierung dafür als „Best Practice“-Beispiel ausgezeichnet.

Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften. Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach ist ein innovativer Studienort entstanden, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt. Am Lernort Bamberg werden u.a. Pflegestudiengänge für Berufserfahrene und ein Erststudium mit monatlicher Vergütung, angeboten. Am Standort Selb beschäftigt man sich mit der Zukunft der Mobilität.

International Studierende mit Berufserfahrung finden an der Graduate School den passenden Studiengang. Darüber hinaus werden auch eine wachsende Zahl deutschsprachiger Weiterbildungsstudiengänge durch die Fakultäten angeboten. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang.

Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung unterstützt deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen BayIND koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist architektonisch offen gestaltet und bietet ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wählten die Hochschule im Jahr 2026 zur „Top-Hochschule“ der Größenordnung bis 5000 Studierende und zeichneten sie bereits in den Jahren 2023 und 2024 als „Beliebteste Hochschule Deutschlands“ aus (lt. Studienportal studycheck.de).